



GUSTAV-STRESEMANN-SCHULE

55252 Mainz-Kastel, Ludwigsplatz 14, Tel. 06134/564 360,
Pavillon-Schule: 55252 Mainz-Kastel, In der Witz 10a, Tel. 06134/296 370 015

Darstellung des aktuellen
Ganztagskonzeptes der

Gustav-Stresemann-Schule Mainz – Kastel

im Rahmen des Landesprogramms
Ganztagschule Hessen

Inhalt

1. Unsere Schule

- 1.1 Einzugsgebiet
- 1.2 Entwicklung der Betreuung
- 1.3 Bedarf in den letzten Schuljahren

2. Steuerung des Betreuungsangebotes innerhalb der Schule

3. Unterricht und Angebote

4. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

5. Kooperation

- 5.1 Im Betreuungsbereich
- 5.2 Im unterrichtlichen Bereich
- 5.3 Im außerschulischen Bereich

6. Partizipation von Schülerinnen, Schülern und Eltern

7. Schulzeit und Rhythmisierung

8. Raum- und Ausstattungskonzept

9. Pausen- und Mittagskonzept

Abschluss

Anhang:

- 1. Informationsschrift über das komplette Betreuungsangebot unserer Schule
- 2. Angebotsplan von 15.00 – 16.00 Uhr
- 3. Regeln der Hausaufgabenzeit
- 4. So verhalte ich mich beim Essen

Unserem Konzept vorangestellt ist das Ziel für den Ganztagsbereich unserer Schule insgesamt:

Unsere Schule erhält in kleinen, sehr konkreten Entwicklungsschritten eine strukturelle, personelle und räumliche Ausrichtung hin zur verbindlichen Ganztagschule.

Dies soll in den nächsten 5 bis 10 Jahren erreicht werden.

1. Unsere Schule

1.1 Einzugsgebiet

Unsere Grundschule mit ihren 376 Schülerinnen und Schülern liegt in Mainz Kastel. Sie erstreckt sich über einen räumlich sehr großen Bereich, was auch in der Heterogenität des Schülerklientels deutlich wird. Die Anzahl der berufstätigen Eltern ist sehr hoch, ebenfalls die der Alleinerziehenden. Hortplätze in unserem Gebiet werden zunehmend abgebaut und somit steigt der Bedarf an Betreuung stetig. Gerade Schülerinnen und Schülern aus den vielen bildungsfernen Elternhäusern könnte ein verbindliches Ganztagsschulangebot mehr ganzheitliche Unterstützung und Förderung bieten. Aber auch die bildungsbewussten Eltern formulieren immer wieder ihr starkes Interesse an einem intensiveren, entzerrten Lernen über den ganzen Tag hin.

1.2 Entwicklung der Betreuung

- Im Schuljahr 2002 / 03 wurde die „Betreuende Grundschule des Amtes für soziale Arbeit“ in der Gustav-Stresemann-Schule (GSS) eingerichtet, da der Bedarf an Betreuung sowie an Schulsozialarbeit als sehr hoch eingestuft wurde.
- Im Schuljahr 2007/2008 wurde vom hessischen Kultusministerium eine halbe Lehrerstelle für die pädagogische Mittagsbetreuung (PMB) an unserer Schule zusätzlich bewilligt.
- Der Schulträger forcierte diese Entwicklung.
- Die Erweiterung der Betreuenden Grundschule des Amtes für Soziale Arbeit der Stadt Wiesbaden (BGS) und des Betreuungsangebotes des Landes Hessen (PMB) haben parallel stattgefunden.
- Eine zunehmende Verzahnung zwischen BGS und PMB intensivierte sich im Schuljahr 2010/2011.

- Seit dem Schuljahr 2012 / 13 steht für die Arbeit im Profil 1 des Ganztagsprogrammes des Landes Hessen eine ganze Lehrerstelle zur Verfügung.
- Seit dem Schuljahr 2013 / 14 finanziert der Schulträger (städt. Schulamt) und das Amt für soziale Arbeit gemeinsam eine zusätzliche Sozialarbeiterstelle in unserer Betreuung.
- Ergänzend dazu hat sich die Hausaufgabenhilfe durch den Förderverein der GSS verstärkt.
- 2013 wurde eine schuleigene Informationsschrift entwickelt, die das komplette Betreuungsangebot unserer Schule abbildet. (s. Anhang 1)

1.3 Bedarf in den letzten Schuljahren

- Die BGS startete 2002 mit 36 Schülerinnen und Schülern.
- Durch die Teilnahme an der PMB und die damit verbundenen Lehrerstunden konnten 2006 zusätzlich 15 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.
- 2008 wurde eine Betreuung zusätzlich in den Pavillons der Schule installiert (15 Schülerinnen und Schüler).
- 2012 konnten, durch die Aufstockung der Lehrerstunden im Betreuungsbereich, die Zahl der Betreuungskinder im Hauptgebäude auf 32 und in den Pavillons auf 15 erhöht werden. (Gesamtzahl der betreuten Schülerinnen und Schüler im Profil 1: 52; Gesamtzahl der betreuten Kinder in der BGS: 87)

2. Steuerung des Betreuungsangebotes innerhalb der Schule

- Innerhalb des Schulleitungsteams sind die Aufgabenbereiche bezüglich des Landesangebotes verteilt. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Schulleiterin.
- Eine Ganztagskoordinatorin ist benannt.
- Eine Steuer- bzw Feedbackgruppe mit Schulleiterin, Ganztagskoordinatorin, 2 MitarbeiterInnen aus der BGS und 2 Eltern soll im Schuljahr 2013/2014 eingerichtet werden.
- Das Budget verwaltet die Schulleiterin.
- Dieses Konzept wird Teil des Schulprogrammes. Bisherige Regelungen bezüglich Ganztagsbetreuung werden überarbeitet.

3. Unterricht und Angebote

- Das Schulleben mit Unterricht und den Angeboten der Ganztagsbetreuung stellen wir unter das Leitziel der Schule:

Ziel unserer Arbeit ist die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, sowie Stärkung der Persönlichkeit durch verantwortungsbewusstes und rücksichtsvolles Handeln gegenüber sich selbst und der Gemeinschaft.

- Mitarbeiter der BGS nehmen in einzelnen Klassen regelmäßig an Projekten im Unterricht teil.
- Die Mitarbeiter der BGS bieten das Förderangebot „Kompetenzentwicklungsprogramm (KEP)“ für eine ausgewählte Schülergruppe an.
- Bezüglich des Umganges mit Heterogenität der einzelnen Gruppen und Klassen liegen folgende Konzepte vor:
 - Förderkonzept
 - Sprachförderkonzept
 - Konzept zur Gewaltprävention wird im Schuljahr 2013/14 entwickelt
 - Teilnahme des Kollegiums an der Fortbildung Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule (KuGS)
- Angebotskonzept am Nachmittag (s. Anhang 2)

4. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

- In den schulischen Förderplänen der Schülerinnen und Schüler werden die Ganztagsangebote berücksichtigt.
- Ein verabschiedetes Hausaufgabenkonzept für alle Schülerinnen und Schüler der GSS liegt vor. Regeln für die Hausaufgabenzeit während des Ganztagsangebotes s. Anhang 3.
- Bewegungspausen während des Unterrichtes sind fester Bestandteil in allen Klassen.
- Gemäß dem Leitziel des Schulprogrammes wird selbstständiges Lernen gefördert.

5. Kooperation

5.1 Im Betreuungsbereich

- Die MitarbeiterInnen der BGS und die KollegInnen der GSS arbeiten gemeinsam im Nachmittagsbereich in den AGs.

- Ein regelmäßiges Kooperationsgespräch (2-3 wöchig) findet zwischen Ganztagskoordinatorin, Konrektorin und zwei MitarbeiterInnen der BGS zu organisatorischen und konzeptionellen Fragen statt.
- Arbeitsgespräche zwischen den Mitarbeitern der BGS und den Kolleginnen der GSS, die an der Hausaufgabenbetreuung und den AGs mitarbeiten, finden mindestens zwei Mal im Halbjahr und nach Bedarf statt.
- Ein gemeinsamer Elternabend für alle Eltern/Kinder in der Betreuung unserer Schule findet zu Beginn des Schuljahres statt.

5.2 Im unterrichtlichen Bereich

- Fachkonferenzen sind eingerichtet.
- Regelmäßige Konferenzen finden statt, an denen auch die Mitarbeiter der BGS teilnehmen.
- Kooperationen in den einzelnen Jahrgangsstufen finden regelmäßig statt.

5.3 Im außerschulischen Bereich

- Es bestehen Kooperationen mit folgenden außerschulischen Institutionen:
 - Kinder- und Jugendzentrum Reduit
 - Bücherei in Mainz-Kastel
 - Tierpark Kastel
 - Judoverein Kim Chi / Schule und Verein
 - Skyliners Frankfurt (Basketball)
 - Angelsportfreunde Mainz-Kastel (Hr. Kayser)

6. Partizipation von Schülern und Eltern

- Bildung einer Steuer- bzw. Feedbackgruppe mit Schulleiterin, Ganztagskoordinatorin, 2 Mitarbeitern der BGS, evtl. Vertreterin des Schulträgers und 2 Vertretern der Eltern wird zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 angestrebt.
- Es finden gemeinsame Gespräche mit Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Mitarbeitern der BGS statt (Zeugnisgespräche, Konfliktgespräche).
- Mitarbeiter der BGS nehmen an den Elternabenden einzelner Klassen teil.
- Schülerinnen und Schüler, die am Betreuungsangebot nach 15.00 Uhr teilnehmen, wählen in einer Kinderkonferenz ihre AGs von 15.00 – 16.00 Uhr. Diese Kinderkonferenz findet immer in der 2. Woche nach jedem Ferien statt. Wahlzettel AG s. Anhang 4.

7. Schulzeit und Rhythmisierung

- Der folgende Plan zeigt eine beginnende Rhythmisierung von Unterricht und Ganztagsangeboten:

7.30 – 8.45 Uhr	Frühbetreuung
8.00 – 13.15 Uhr	Unterricht
11.45 – 12.30 Uhr	Essen Gruppe 1
12.30 – 13.15 Uhr	Essen Gruppe 2
13.15 – 14.00 Uhr	Essen Gruppe 3
14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgaben
15.00 – 16.00 Uhr	AGs und freies Spielen
16.00 – 17.00 Uhr	Freies Spielen

- Die teilweise Loslösung des 45 min.- Taktes wurde durch das Abschalten des Klingelzeichens zwischen der 1. und 2. Stunde und der 3. und 4. Stunde umgesetzt.
- Die Klassenlehrerinnen geben den Schülerinnen und Schülern einen Stundenplan, in dem nur der Fachunterricht benannt wird. Das verstärkt ebenfalls die Loslösung vom 45min.-Takt.

8. Raum- und Ausstattungskonzept

- Eine Küche mit zwei Essensräumen ist vorhanden.
- Im Parterre befindet sich die Küche mit zwei Essensräumen, ein Kuschelraum, zwei weitere Spielzimmer und das Büro der BGS.
- Schulhof und Spielplatz werden ab 11.25 Uhr genutzt.
- Kleiner Sportplatz mit einem DFB Minispielfeld, Turnhalle, Leseclub und Aula werden nach 13.15 Uhr genutzt.
- Die 8 Hausaufgabengruppen finden in Klassenräumen im 1. Stock und 2. Stock statt.
- Perspektivisch soll ein Neubau anstelle des alten Hausmeisterhauses auf dem Gelände entstehen.

9. Pausen- und Mittagskonzept

- Tägliches, warmes und ausgewogenes Mittagessen wird von der Cateringfirma „El Tucano“ („Piepschmatz“) geliefert. Auf Allergien und besondere Essensgewohnheiten (Vegetarier) wird Rücksicht genommen.
- Feste Essensgruppen bestehen.
- Regeln, die während des Essens zu beachten sind, liegen vor (s. Anhang 5).
- Nach dem Essen besteht für die Kinder die Möglichkeit zum freien Spielen draußen oder in den Räumen der BGS.

Perspektive

Dieses Konzept soll und kann die **Arbeitsgrundlage** für die zu bildende Steuergruppe sein. Diese wird die Aufgabe haben, die Entwicklung des Ganztagsbereiches auf Zukunft hin zu planen, zu begleiten und die Bedingungen immer an dem Wohl für unsere Schülerinnen und Schüler zu messen.

Ein besonderes Augenmerk im kommenden Schuljahr wird die **Betreuung in den Pavillons** haben. Inhaltliche und organisatorische Grundsätze werde noch einmal überdacht und notfalls korrigiert.

Im letzten Kooperationsgespräch jeweils vor den Sommerferien zwischen Schule und BGS hat die Ganztagskoordinatorin die Aufgabe, das vorliegende **Konzept zu evaluieren**. Dabei bedient sie sich der Form des Gespräches. Dies geschieht ebenfalls in der Feedbackgruppe.

C. Wilcke
Schulleiterin

A. Schrimb
Ganztagskoordinatorin

Anhang 2

AGs von 15.00- 16.00 Uhr

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Zirkus	Mädchen AG	Kreativ AG	Die kleinen Entdecker	Archäologen AG
Filzen	Mosaik AG	Koch AG	Leseprojekt	Basketball Ab 3./4. Klasse Skyliners Ffm.
	Hockey	Englisch	Mädchengruppe Reduit	
			Mädchentanz Reduit	
			Judo Judoverein Kim Chi	

Anhang 3

Regeln für die Hausaufgabenzeit

1. Von **14.00 Uhr bis 14.30 Uhr** sind alle Kinder in ihren Hausaufgabenengruppen, um die Hausaufgaben zu erledigen!
2. Wenn Du mit Deinen Hausaufgaben fertig bist, zeigst Du sie dem Erwachsenen, der die Hausaufgabenengruppe betreut.
Dein Hausaufgabenheft sollst Du auch vorlegen.
3. Dieser Erwachsene entscheidet, ob Du die Hausaufgabenengruppe schon vor 15.00 Uhr verlassen darfst.
Deine Hausaufgaben sollen vollständig und ordentlich sein.
4. Ab **14.30 Uhr** gibt es eine Gruppe für die Kinder, die bereits ihre Hausaufgaben erledigt haben.
5. Sollte ein Erwachsener der Hausaufgabenengruppen krank sein, muss die Gruppe um 14.30 Uhr leider ausfallen und Du bleibst bis 15.00 Uhr in Deiner Hausaufgabenengruppe.

TIPP: Wenn Du Deine Hausaufgabenzeit richtig nutzt, hast Du zuhause viel Zeit zum Spielen!!!

Anhang 4

Name: _____

Klasse: _____

WAHLZETTEL AG (15.00 – 16.00 Uhr)

Du kannst 3 Wünsche eintragen:

1. _____

2. _____

3. _____

Anhang 5

So verhalte ich mich beim Essen:

1. Bevor ich zum Essen gehe, wasche ich mir die Hände.
2. Sobald eine Essensaufsicht im Essensraum ist, suche ich mir einen Sitzplatz. Der Platz darf dann nicht mehr gewechselt werden!!
3. Während des Essens verhalte ich mich ruhig und esse so, dass meine Tischnachbarn sich nicht gestört fühlen.
4. Ich probiere jedes Essen und lass mir zum Probieren nur eine Miniportion geben.
5. Wenn ich mit dem Essen fertig bin, lege ich das Besteck ordentlich auf meinen Teller.
6. Wenn alle Kinder der Tischgruppe mit dem Essen fertig sind, mach ich meinen Teller sauber und wische meinen Platz.
Die Tischgruppe verlässt gemeinsam den Essensraum!